15 Jahre Riverboat-Doctors-International e.V.

Eine Reise durch 15 Jahre Vereinsgeschichte.

Auf einer Reise durch Gambia wurde ein Ehepaar aus Ganderkesee schnell auf die Not der Menschen aufmerksam. Eine Autopanne sorgte für einen längeren Aufenthalt in dem kleinen Land an der Westküste Afrikas, der letztendlich mehrere Jahre dauern sollte. Während der Zeit in Gambia kam die Idee, dass man etwas unternehmen müsste, um diesen Menschen zu helfen. Ein Boot oder Schiff - sozusagen eine schwimmende Gesundheitsstation - wäre ideal, um auch in die entlegenen Regionen des Landes gelangen zu können. Via Internet wurden viele Kontakte geknüpft und im April 2004 wurde schließlich unser Verein gegründet, um die Idee eines Hilfsprojekts / Schiffes voran zu treiben. Planungen für ein Lazarettschiff liefen auf Hochtouren. Um entstehende Kosten zu berechnen und ggf. Fördermittel zu bekommen, wurden unter anderem Zeichnungen durch eine Werft angefertigt. Zwischenzeitlich wurde in Gambia in diversen Gesundheitsstationen unterstützend mitgearbeitet. Auch die Gesundheitsstation in dem Dorf Buniadu war regelmäßig eine Anlaufstelle, da diese Station nicht besetzt war.

2006 wurde dann doch klar, dass der Traum vom Schiff oder Boot ohne enorme finanzielle Mittel nicht umzusetzen war. Helfen wollte der Verein aber trotzdem und man entschied sich, auf dem Land zu bleiben und dort eine Gesundheitsstation zu betreiben.

Gesundheitsstation 2007 vor der Übernahme

2007 wurde dann mit den Verantwortlichen aus Buniadu gesprochen, um dort die medizinische Versorgung der Bevölkerung zu übernehmen. Für das Dorf auf dem Nordufer des Flusses - fern ab vom Tourismus - war es ein enormer Fortschritt. Für unseren Verein mit damals ca. 25 Mitgliedern ein großer Schritt in die richtige Richtung.

2007 war also die Stunde null gekommen und wir starteten neu durch.

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE 75 2805 0100 0090 5418 97
BIC: SLZODE22XXX

Riverboat-Doctors-International e.V.
Grenzweg 3, 27777 Ganderkesee
Tel: +49 176 30465761
Fax: +49 4223 3819452
info@rdi-ev.de
Reg.-Nr. beim Amtsgericht OL: VR 200920

Ein Container mit Spenden war bereits in Gambia angekommen. Mit diesen Spenden konnte das Gebäude, welches aufgrund mangelnder Nutzung in einem schlechten Zustand war, zum ersten Mal renoviert werden. Ebenfalls war das nötigste an Material für die Patientenbehandlung im Container.

Die Anfänge vor Ort waren nicht leicht. Personal musste akquiriert werden. Ausgebildetes, zuverlässiges Personal zu finden war damals nicht so leicht. In der Anfangszeit stand auch die tägliche Überfahrt mit der Fähre auf dem Plan, da wir keinerlei Unterkünfte in Buniadu hatten.
Diese wurden dem Verein dann aber im weiteren Verlauf auf einer sogenannten Lodge, direkt am Fluss, zur Verfügung gestellt. Somit stand eine Unterkunft für die Projektleitung und die freiwilligen Helfer in nur ca. 800 Meter Entfernung von der Gesundheitsstation zur Verfügung. Wie in dieser Region üblich, gab es weder eine Strom- noch Wasserversorgung am Haus.

Buniadu Lodge 2008

Viele Patienten kamen nun auch aus den umliegenden Dörfern in das kleine Dorf Buniadu, da die Gesundheitsstation dauerhaft geöffnet war und zudem von „weißen“ (Toubabs) betrieben wurde. In Deutschland musste also nicht nur Material, sondern auch Geld und Freiwilligenarbeit organisiert werden. Die Mitgliederzahlen stiegen eher langsam, aber kontinuierlich, an.

2009 war es dann so weit: Die erste große und dringend nötige Sanierung der Gesundheitsstation konnte starten. Vom defekten Dach bis zu den Bodenbelägen wurde alles wieder auf Vordermann gebracht. Inzwischen sogar mit Unterstützung von Mitgliedern aus Deutschland und der Schweiz. Ebenfalls musste die Unterkunft der Projektleitung dringend saniert werden, denn auch hier hatte die Regenzeit ihr wahres Können gezeigt.

Nach gut 2 Jahren in Buniadu war das Patientenaufkommen bereits doppelt so hoch wie noch 2007. Mittlerweile nahmen die Patienten für eine Behandlung sogar Tagesreisen aus weit entlegenen Dörfern auf sich. Dazu kamen sie häufig auf Eselkarren, zu Fuß oder mit dem Buschtaxi (Gille Gille) angereist.

Anfang 2010 lief in Deutschland bereits die Planung, einen weiteren Spendencontainer nach Gambia zu schicken. Verbandstoffe, Medikamente, Bettwäsche, Bekleidung, Möbel und Kinderspielzeug waren bereits in unserem Spendenlager vorhanden. Doch bis zur Versendung sollten noch einige Monate ins Land ziehen….

In Gambia wurde bereits an einem weiteren Ausbau der Station gefeilt. Ein Wasserturm, ein Tiefwasserbrunnen mit Solarpumpe und auch Strom für die Behandlungsräume standen ganz oben auf dem Wunschzettel. In Deutschland wurden zu diesem Zweck mehrere Firmen angeschrieben, um bei der Umsetzung der Pläne mitzuwirken und dementsprechend die Kosten zu kalkulieren. Eine Firma aus Süddeutschland war bereit uns zu unterstützen und sendete dazu ein komplettes Angebot für die Solaranlage inklusive der Tiefbrunnenpumpe. Die einzige Forderung lautete, die Anlage innerhalb von 6 Monaten nach Lieferung in Gambia aufzubauen. Wir erhielten die Anlage also komplett als Spende.
Nun ging endlich die heiße Phase der Organisation los. Wann soll geliefert werden? Wann brauchen wir einen Container? Wie viele Helfer werden zum Beladen des Containers benötigt? Was brauchen wir noch in Gambia und was muss noch geregelt werden?

Damit die Planung, die Lieferung und der Aufbau der Anlage reibungslos funktioniert, musste vorher in Gambia noch einiges erledigt werden. Unter anderem musste der Wasserturm und das Dach für die Solaranlage vorbereitet werden. Dies gestaltete sich schwieriger als erwartet, da in Gambia viele Abläufe nicht so funktionieren, wie wir es hier in Deutschland gewohnt sind.
Zwischenzeitlich haben wir noch eine große Spende an Medikamenten und Verbandstoffen vom Medikamentenhilfswerk erhalten, die wir auch dringend benötigten.

Anfang 2011 war es dann soweit. Der Container konnte beladen und die Spenden auf die Reise geschickt werden. Mitglieder aus der Region sowie einige Fußballer des TSV Ganderkesee haben bei der Beladung tatkräftig unterstützt. Der Container war bis auf den letzten Zentimeter voll und das zulässige Maximalgewicht fast erreicht.

Der randvolle Container ist bereit für die Reise

Nach ca. 30 Tagen Seereise kam die Lieferung in Gambia an. Nach allen Formalitäten war der Container dann auch nach weiteren 10 Tagen in Buniadu, wo das halbe Dorf beim Ausräumen geholfen hat. Die Entladung dort erwies sich allerdings als etwas schwierig, da in Gambia, im Gegensatz zu Deutschland, keine technischen Hilfsmittel zur Verfügung standen.

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE 75 2805 0100 0090 5418 97
BIC: SLZODE22XXX

Riverboat-Doctors-International e.V.
Grenzweg 3, 27777 Ganderkesee
Tel: +49 176 30465761
Fax: +49 4223 3819452
info@rdi-ev.de
Reg.-Nr. beim Amtsgericht OL: VR 200920

Entladen in Buniadu ohne Gabelstapler oder anderes Gerät

Nach dem Motto „Viele Hände, schnelles Ende“ wurde der Container auf afrikanische Art entladen.

Jetzt wo alle Materialien vor Ort waren, ging die nächste Phase los. Der Aufbau der Solaranlage musste erfolgen. Zu unserer freudigen Überraschung entsendete die deutsche Spendenfirma einen ihrer Facharbeiter nach Gambia, um uns bei dem Aufbau und der Inbetriebnahme der Solaranlage zur Hilfe zu kommen.

Aufgrund der schlechten Wasserversorgung im Dorf, war es für die Menschen dort ein großes Ereignis, bei der Bohrung des Brunnes, sowie der Verlegung der Anschlüsse zur Gesundheitsstation, zuzusehen.

Seit diesem Tag wurde fast ausschließlich der Brunnen zur Trinkwassergewinnung genutzt.

Trinkwasser aus ca. 42m Tiefe

Die Frauen warten mit Ihren Kindern auf das Wasser.

Da nun über die Solaranlage durchgehend Stromversorgung gewährleistet wurde, war es uns jetzt möglich, auch in der „bedeckten“ Regenzeit ohne Stirnlampe zu behandeln und Medikamente dauerhaft zu kühlen. Zuvor wurde für die Verwendung von elektronischen und technischen Geräten immer ein Generator angeworfen. Durch das Rattern vom Generator wurde oftmals die Dorfbevölkerung angelockt, um die Chance zu nutzen ihre Mobiltelefone zu laden.

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE 75 2805 0100 0090 5418 97
BIC: SLZODE22XXX

Riverboat-Doctors-International e.V.
Grenzweg 3, 27777 Ganderkesee
Tel: +49 176 30465761
Fax: +49 4223 3819452
info@rdi-ev.de
Reg.-Nr. beim Amtsgericht OL: VR 200920

Wartehalle Buniadu

2014 stieg der Zulauf der Patienten in Buniadu stetig an. Teilweise kamen jetzt auch Patienten aus der Grenzregion zum Senegal. Bei uns war die Behandlung kostenlos und es waren Medikamente vorhanden. Dies ist in Gambia leider nicht der Regelfall.

Es musste also erneut erweitert werden. Regelmäßig waren zudem Freiwillige aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Buniadu, um der Projektleitung unter die Arme zu greifen. Ärzte und Krankenschwestern aus Europa locken die Patienten noch mehr an. Auch Handwerker aus Europa haben uns immer mehr unterstützt. Nun war es soweit, dass wir eine eigene Freiwilligenunterkunft benötigten. Diese wurde uns direkt neben dem bisherigen Haus auf der Lodge zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Container mit Medikamenten und anderen benötigten Dingen ging in die Planung. Engagierte Mitglieder unseres Vereins organisierten Veranstaltungen in Bremen und Ulm. Zudem sind wir auf Afrika-Veranstaltungen präsent gewesen, um für unser Projekt zu werben und Spenden zu sammeln. Und wer glaubt, dass es dabei nur um Geld geht, der hat sich dann um ca. 9 Tonnen Fliesen verrechnet. Durch ein Gespräch auf einer Veranstaltung in Bremen wurde ein Kontakt hergestellt, der uns die besagte Menge an Fliesen gespendet hat. Eine große Menge an Medikamenten und Verbandstoffen wurden uns über Spenden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Somit war wieder ein „Bunter Mix“ im Spendenlager vorhanden. Von der Fliese über Medikamente, Fahrrädern und Spielzeugen, bis hin zu Töpfen und Pfannen war alles dabei. Auch dieses Mal waren viele Mitglieder aus der Region zum Beladen des Containers dabei.

Jede Lücke unseres, mittlerweile erfahrenen Packteams, wurde „tetrisartig“ gefüllt. Auch bei diesem Container konnte die Tür zum Schluss nur knapp geschlossen werden.

In Gambia begannen zeitgleich bereits die ersten Bauarbeiten.
Es sollten zwei zusätzliche Räume - für Behandlungen und als Medikamentenlager - geschaffen werden. Außerdem mussten dringend Sanitäranlagen für die Patienten geschaffen werden. Für bis zu 60 Personen am Tag war eine Toilette deutlich zu wenig.

In der großen Bauphase wurde es dann schwierig mit den Behandlungen, da die Räume durch die Bauarbeiten alle irgendwie nur eingeschränkt zur Verfügung standen. Kurzerhand wurde die Behandlung vorläufig in die Unterkünfte verlegt. Dort wurde dann vormittags, so weit wie möglich, behandelt. Da wir Notfälle nicht unbehandelt lassen wollten/konnten, wurden Notfälle während den Umbauarbeiten sogar auf der Baustelle oder im Krankenwagen behandelt. Die geplante Dauer der Umbauarbeiten verzögerte sich immer wieder. Zwischenzeitlich streikte der Krankenwagen und die Freiwilligenunterkünfte mussten auch noch saniert werden.

2015 machten sich dann drei junge Leute aus Ganderkesee mit einem gespendeten Krankenwagen auf die Reise nach Gambia. Im Gepäck waren außer gute Laune natürlich diverse Spenden für die Gesundheitsstation und auch für das dorfeigene Fußballteam „Buniadu United“.

Ankunft des Krankenwagens in Buniadu

Es war ein großes Fest. Als der Krankenwagen mit seinem Spenden ankam, wurde als Dank kurzerhand ein Fest mitsamt Fußballspiel organisiert
Mit der Ankunft des Krankenwagens wurde zeitgleich das Ende der Bauphase gefeiert.

Die Gesundheitsstation glänzte in neuem Licht. Es gab neue Räume, die alle mit Fliesen ausgestattet wurden. Das Health Center Buniadu hatte nun das Auftreten einer „richtigen“ Klinik/Praxis.

Medikamentenlager

Der Ansturm an Patienten wurde nach dem Umbau noch größer.

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE 75 2805 0100 0090 5418 97
BIC: SLZODE22XXX

Riverboat-Doctors-International e.V.
Grenzweg 3, 27777 Ganderkesee
Tel: +49 176 30465761
Fax: +49 4223 3819452
info@rdi-ev.de
Reg.-Nr. beim Amtsgericht OL: VR 200920

Wundreinigung

Wartehalle

Im Oktober 2016 trafen wir uns für einen Austausch mit dem Verein „Projekthilfe Gambia e.V.“ in Hattingen. Die Projekthilfe ist bereits seit ca. 30 Jahren vor Ort aktiv und eine der größten NGO`s in Gambia.

Das gesamte Projekt lief sehr gut, bis es im November 2016 plötzlich zu gravierenden Veränderungen in der Vereinsstruktur kam. Das Gründerehepaar (gleichzeitig auch die Projektleitung der Gesundheitsstation), musste aus gesundheitlichen Gründen den Aufenthalt in Gambia abbrechen und würde auch - wie sich Dezember 2016 herausstellen sollte - nie zurückkehren. Das gesamte Projekt war gefährdet und musste zur Aufrechterhaltung komplett neu strukturiert werden. Wir standen vor einem großen Problem. 12 Jahre war kontinuierlich eine deutsche Leitung vor Ort, die sich um die Abläufe und Belange kümmerte, als auch die kulturellen „Gepflogenheiten“ kannte.

Um nun schnellst möglich eine Lösung herbei zu führen, haben wir von Projekthilfe Gambia e.V. unkompliziert und unverbindlich volle Unterstützung zugesagt bekommen. Gleichzeitig bahnte sich in Gambia ein politischer Umbruch an. Der damalige, diktatorische Präsident wurde Anfang Dezember über demokratische/rechtmäßige Wahlen abgewählt. Doch nun weigerte er sich sein, Amt frei zu geben.

Was tun? Die Gesundheitsstation musste doch weiter betrieben werden. Unser Personal muss doch wissen, wie es weitergeht. Es waren schließlich Patienten zu behandeln, die auf die medizinische Versorgung angewiesen waren. Kurzfristig flogen der 1. Vorsitzende und ein weiteres, engagiertes Mitglied am 28. Dezember 2016 nach Gambia, um die Dinge vor Ort selbst zu begutachten und entsprechende Entscheidungen zu treffen. Hierbei wurden wir tatkräftig durch die „Projekthilfe Gambia e.V.“ und ihrer gambischen Partner NGO „Project Aid The Gambia“ unterstützt. Nach 14 Tagen vor Ort war klar, dass wir die Gesundheitsstation nicht ohne Unterstützung aufrechterhalten können

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE 75 2805 0100 0090 5418 97
BIC: SLZODE22XXX

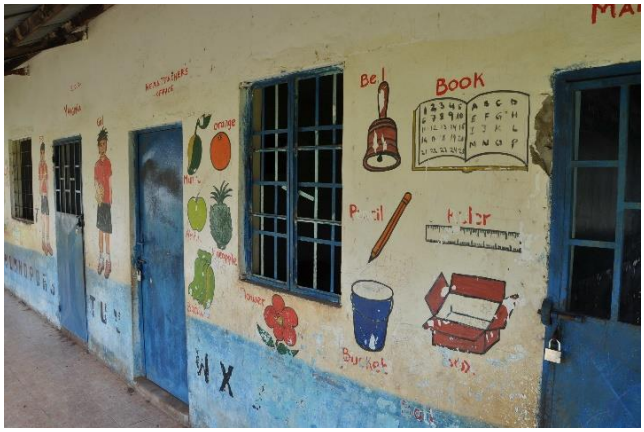
Riverboat-Doctors-International e.V.
Grenzweg 3, 27777 Ganderkesee
Tel: +49 176 30465761
Fax: +49 4223 3819452
info@rdi-ev.de
Reg.-Nr. beim Amtsgericht OL: VR 200920

Wir brauchten eine neue Leitung für die Gesundheitsstation. In dem 14 tägigem Aufenthalt wurde eine ausgebildete Krankenschwester und Hebamme gefunden, welche diese Funktion übernehmen sollte. Zurück in Deutschland wurde ein weiteres Treffen mit der Projekthilfe Gambia e.V. vereinbart. Der Verein war sofort bereit, uns bei der Umstrukturierung zu helfen und uns mit seinen Kontakten und Erfahrungen zu unterstützen. Also schlossen wir einen Kooperationsvertrag – der bis heute anhält.

Juli 2017. Die beiden Vorsitzenden von Riverboat-Doctors-International e.V. und Projekthilfe Gambia e.V. begaben sich auf die erste gemeinsame Projekt-Reise und besprachen weitere mögliche Planungen und Vorgehensweisen.

Während des Projektbesuchs in Buniadu kam es zu weiteren Neuigkeiten. Der an die Gesundheitsstation grenzende Kindergarten würde schließen. Der Bau des Kindergartens als auch der Gesundheitsstation wurde über eine niederländische Stiftung 1990 arrangiert. Die Stiftung bezahlte zudem die Gehälter der „Lehrer/Erzieher“, wollte diese Zahlungen aber zum nächsten Monat einstellen.

Kinder sind die Zukunft einer jeden Nation. Und Bildung ist die Zukunft der Kinder. Lesen, schreiben und kommunizieren zu können stellen Eckpfeiler dieser Zukunft dar. Noch vor Ort wurde telefonisch mit den Vorstandsmitgliedern in Deutschland gesprochen und die Entscheidung war klar. Wir „machen“ Kindergarten.
Wir hatten zu dem Zeitpunkt noch keine Ahnung, wie wir das hinbekommen sollten. Weder hatten wir Erfahrung mit einem Kindergarten, noch wussten wir um die Finanzierung des Projektes. Hier gab es aber ein sehr positives Feedback in Deutschland und wir haben von Privatleuten, die inzwischen auch Vereinsmitglieder sind, eine Spende von 10.000 € erhalten um hier direkt los zu legen.



Der Kindergarten im Sommer 2017 vor der Übernahme.

Der Kindergarten war in einem schlechten Zustand. Wir mussten als erstes das Dach erneuern. In den Ferien - über den Jahreswechsel - wurden dann alle Räume komplett saniert.

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE 75 2805 0100 0090 5418 97
BIC: SLZODE22XXX

Riverboat-Doctors-International e.V.
Grenzweg 3, 27777 Ganderkesee
Tel: +49 176 30465761
Fax: +49 4223 3819452
info@rdi-ev.de
Reg.-Nr. beim Amtsgericht OL: VR 200920

Lehrerinnen und Kinder haben sich riesig gefreut. Der Kindergarten konnte weitergeführt werden und obendrein wurde er komplett renoviert.

Renovierter Klassenraum

Saniertes Schulgebäude

In diesen Räumen konnte man lernen.
Schnell wurde aber klar, dass die Räumlichkeiten nicht ausreichen. 2 Klassenräume für ca. 100 Kinder waren definitiv zu wenig. Aber das war nicht das einzige Problem.

Unsere Krankenschwestern und Krankenpfleger sind aus einer anderen Region Gambias nach Buniadu gekommen und benötigten eine Unterkunft. Die Unterkünfte, die wir über Jahre nutzen konnten, waren inzwischen stark sanierungsbedürftig und es gab weder fließend Wasser noch Strom. Ein Personalhaus, indem auch gleichzeitig Freiwillige aus Deutschland untergebracht werden können musste her. Somit hatten wir zwei große Baustellen vor uns, aber noch keine Ahnung, wie wir das stemmen sollten.

In Deutschland wurden derweil die Mitglieder aktiv. Spenden wurden organisiert und ein Container auf Reisen gebracht. Auch dieses Mal waren wieder 13 Tonnen Fliesen für alle Baustellen dabei. Zudem hatte uns die Projekthilfe finanzielle Unterstützung zugesagt. Durch die Kontakte unseres neuen Kooperationspartners, erhielten wir außerdem Spenden von gambischen Geschäftsleuten und dem „Friedensdorf International“.

Im Mai 2018 wurden dann mit dem Alkalo (Bürgermeister) Gespräche über eine Grundstückserweiterung zum Bau eines Personal- und Freiwilligenhauses, sowie der Erweiterung des Kindergartens um einen weiteren Raum, geführt. Nachdem wir die Zusage hatten, wurde alles schriftlich vereinbart. Kurze Zeit später wurde mit den Bauarbeiten gestartet. Der Zeitplan war sehr straff, denn wir wollten im Oktober / November die Baustellen fertiggestellt haben. Gambia... heiß… trocken…. Und dann die Regenzeit von Juni bis September. Alles keine optimalen Arbeitsbedingungen.

Doch die Arbeiter haben es geschafft. Am 07. November 2018 gab es eine große Eröffnungsfeier. Die Riverboat-Doctors-International e.V. haben nach 10 Jahren Arbeit in Buniadu eine Unterkunft mit fließend Wasser und Solarstrom für Personal und Freiwillige.

Der Kindergarten wurde um einen dritten Klassenraum erweitert und hat neue Tische, Stühle, Tafeln und Arbeitsmaterialien bekommen. Die Kinder und Lehrerinnen haben es sich nicht nehmen lassen, ein Foto zu schicken und sich für die großartige Leistung zu bedanken.

Ohne die Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern ist in Gambia keine Zusammenarbeit möglich. Als Zeichen der Solidarität und der Dankbarkeit wurde die Waschmöglichkeit vor der dorfeigenen Moschee ebenfalls saniert und mit Fliesen ausgestattet. Die traditionelle Reinigung vor dem Gebet hat für die muslimisch gläubigen Menschen einen hohen Stellenwert.

Über die Spende einer türkischen Familie aus Deutschland war es uns möglich, zusätzliche Wasserentnahmestellen für die Dorfbevölkerung zu schaffen. Somit wurde der Traum des verstorbenen Sohnes der Spenderfamilie umgesetzt, in Afrika einen Brunnen zu bauen, bzw. Menschen vor Ort mit Wasser zu versorgen. Es entstanden 4 Wasserentnahmestellen, die an die Wasserversorgung der Gesundheitsstation gekoppelt wurden. Dadurch hatte nun auch die Bevölkerung Zugriff auf Trinkwasser.

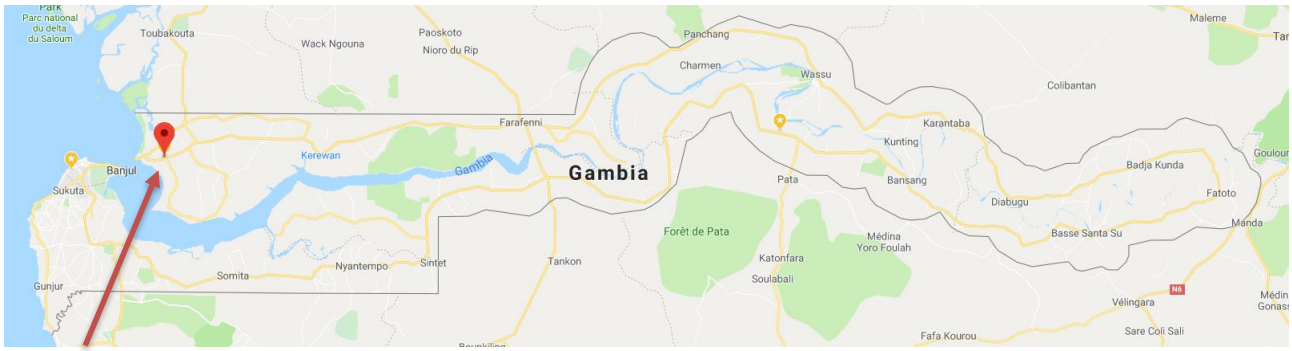
Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern, Förderern, Spendern und vor allem unserem Kooperationspartner Projekthilfe Gambia e.V. für die treue und tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren. Nur so konnten wir es schaffen, auch den schwierigen Phasen zu trotzen und dahin zu kommen, wo wir heute sind. Und das bedeutet, ein Projekt geschaffen zu haben, welches durch „Hilfe zur Selbsthilfe“ versucht, einen Beitrag für gleiche Rechte in der gesamten Welt umzusetzen / zu leisten
Ohne Euch wären diese 15 Jahre „Gesundheitsstation und Kindergarten Buniadu“ nicht möglich gewesen.

Vielen Dank

Länderinformationen
The Gambia

Geografie

Gambia liegt an der Westküste des afrikanischen Kontinents und ist mit 11.295 km² dessen kleinster Flächenstaat. Die ungefähr 740 Kilometer lange Grenze folgt auf einer Länge von etwa 480 Kilometern sowie einer Breite von 10 bis 50 Kilometern dem Verlauf des Gambia-Flusses. Abgesehen vom Küstenabschnitt ist Gambia vom zwanzigmal größeren Senegal umschlossen. Etwa 1300 Quadratkilometer, also 11,5 Prozent der Landesfläche, sind Wasserflächen.



Buniadu Health Center und Kindergarten

Die Hauptstadt Banjul liegt an der Küste, direkt an der Einmündung des Gambia Fluss. Hier ist auch der Fracht und Fährhafen, von wo man nach Barra auf die Nordbank übersetzen kann. Etwa 20 Km von Barra entfernt befindet sich das Dorf Buniadu mit ca. 5000 Einwohner.

Politik

Gambia ist eine Republik mit einer demokratisch gewählten Regierung und einer oppositionellen Allianz kleinerer Parteien. Der Präsident ist seit 2017 Adama Barrow.

Kultur/Religion

Circa 90 % der Bevölkerung Gambias sind Muslime und 10 % Christen. Die Einwohner gehören dabei den verschiedensten Ethnien mit ebenso unterschiedlichen Sprachen an.

In Gambia sind neben der Amtssprache Englisch die dominierenden Sprachen Mandinka (Sprache der Mandingo), Fula (Fulbe) und Wolof.Von den Einwohnern des Dorfes Buniadu, in dem wir uns engagieren, wird hauptsächlich Mandinka gesprochen.

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE 75 2805 0100 0090 5418 97
BIC: SLZODE22XXX

Riverboat-Doctors-International e.V.
Grenzweg 3, 27777 Ganderkesee
Tel: +49 176 30465761
Fax: +49 4223 3819452
info@rdi-ev.de
Reg.-Nr. beim Amtsgericht OL: VR 200920

Wirtschaft

Gambia ist eines der ärmeren Länder Afrikas, Hauptwirtschaftszweige sind Landwirtschaft, Fischerei und Tourismus. In der Landwirtschaft arbeiten ca. 2/3 der Bevölkerung. Als Agrarland erzielt Gambia 90% seiner Exporterlöse durch den Anbau von Erdnüssen. Zu Ungunsten des eigenen Nahrungsmittelanbaus hat sich die landwirtschaftliche Fläche für den Exportanbau auf fast 50% erhöht. Die pro Kopf-Rate der Nutzfläche ist durch das Bevölkerungswachstum stark zurückgegangen. Eine große Bedeutung besitzt der Fluss Gambia für die Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen.
Die Fischerei ist lediglich für den inländischen Bedarf. Das produzierende Gewerbe besteht v.a. aus Handwerksbetrieben. Die Entwicklung des Tourismus bezieht sich fast ausschließlich auf die Atlantikküste auf der Südbank. Vereinzelte Hotels gibt es auch im Inland.

Bildung

Das Schulsystem ist ans britische System angelehnt, eine Schulpflicht besteht in der Greater Banjul Area. Das Einschulungsalter liegt bei sieben Jahren in der Primary School, die sechs Schuljahre umfasst. Nach einem guten Abschluss folgt die fünfjährige Secondary High School. Danach ist der Weg offen für die zweijährige High School in Banjul. Dieser Abschluss berechtigt zum Besuch einer Universität.

Klima / Natur

Das Klima ist tropisch mit einer ausgeprägten Regenzeit und Trockenzeit. Die Trockenzeit dauert von November bis Mai. Sie ist beeinflusst vom trockenen Nordost-Wind aus der Sahara, genannt Harmattan. Die Durchschnittstemperaturen steigen dabei auf Werte zwischen 21 und 27 Grad Celsius an, wobei Spitzenwerte bis über 40 °C erreicht werden können. Die relative Luftfeuchtigkeit bleibt im Bereich zwischen 30 und 60 Prozent.

Die Landbedeckung besteht zu über 80% aus z.T. bewaldeter Savanne, und zu ca. 17% aus Feuchtgebieten (Mangroven, Sümpfe). Bestehende Probleme der letzten Jahrzehnte sind Entwaldung und Versalzung durch intensivierte Land- und Viehwirtschaft und damit zunehmende Trockenheit und Unfruchtbarkeit der Böden. In den letzten 50 Jahren sind die geschlossenen *natürlichen* Wälder fast vollständig verschwunden und die restliche bewaldete Fläche hat sich mehr als halbiert.